

## HINWEISE ZUR ORGANISATION

Die Station wird durch einen neurologischen sowie einen psychiatrischen Oberarzt gemeinsam geleitet. Es findet einmal wöchentlich eine gemeinsame Oberarztvisite statt.

### UNSER TEAM

Unser interdisziplinäres Team besteht aus Ärzten, Ergo- und Bewegungstherapeuten, Pflegepersonal, Sozialarbeitern und Psychologen. Alle unsere Mitarbeiter verfügen über eine tiefgehende Erfahrung mit suchterkrankten Patienten. Die Leitung dieser Station hat Herr Priv.-Doz. Dr. Dirk Wedekind. Durch einen permanenten Austausch bezüglich der Entwicklungsschritte der Patienten unterliegt unsere Arbeit einer ständigen Modifizierung zur optimalen Ausgestaltung einer therapeutischen Intervention.

### INFORMATION / ANMELDUNG

#### Leitstelle der Station 4099

Telefon 05 51 / 39-6 66 21, Fax 05 51 / 39-1 44 61

#### Telefonische Sprechzeiten

Unter der angegebenen Telefonnummer erreichen Sie uns täglich 24 Stunden rund um die Uhr.

Vorgespräche und Besichtigungen der Station sind möglich. Hierzu vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin.

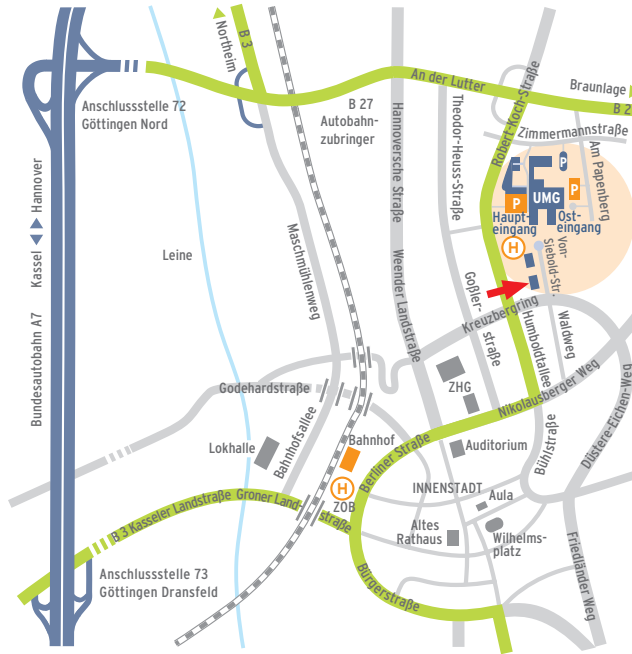
Eine Aufnahme auf Station ist auch zur Verhinderung eines Rückfalls bei einer besonderen Belastungssituation möglich.

### AUSSTATTUNG

Die Station 4099 verfügt über 16 Betten.

Im Behandlungsverlauf kann der zur Klinik gehörende Garten für Spaziergänge genutzt werden, ohne dass man das Gelände der Klinik verlassen muss.

## SO FINDEN SIE UNS



### Universitätsmedizin Göttingen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Station 4099

3. Etage, Von-Siebold-Str. 3, 37075 Göttingen

Sie erreichen die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie über die Autobahnabfahrt Göttingen-Nord. Folgen Sie der Ausschilderung „Psychiatrische Kliniken“. In den umliegenden Straßen und am Haupt- und Osteingang des Universitätsklinikums befinden sich kostenpflichtige Parkplätze.

Mit den Buslinien 21/22, 23, 33 und 41/42 erreichen Sie die Haltestelle „Klinikum“.

UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN : UMG

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität, Stiftung Öffentlichen Rechts  
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen, www.universitaetsmedizin-goettingen.de

UNIVERSITÄTSMEDIZIN : UMG  
GÖTTINGEN

## STATION 4099

Behandlungsangebot für Patienten  
mit Abhängigkeitserkrankungen



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Von-Siebold-Straße 3, Telefon 05 51 / 39-6 66 21

# DAS PRINZIP STATION 4099

## SCHWERPUNKTE DER STATION

- ▶ Alkoholabhängige Patienten
- ▶ Medikamentenabhängige Patienten (Schlaf-, Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel)
- ▶ Cannabisabhängige Patienten
- ▶ Substitutionspatienten zur Teilentgiftung z.B. von Alkohol, Benzodiazepinen und/oder Cannabis (nach Rücksprache)

## EINE AUFNAHME IST NICHT MÖGLICH BEI

- ▶ Abhängigkeit von anderen illegalen Drogen, wie z.B. Heroin, Kokain, Amphetaminen.

## BESONDERE VEREINBARUNGEN

Zu Beginn der Behandlung wird ein Behandlungsvertrag geschlossen. In diesem werden Ihre Behandlungsziele formuliert. Zum anderen werden mit Ihnen unsere Stationsregeln besprochen. In der ersten Woche Ihrer stationären Behandlung besteht eine sogenannte „Stille Woche“. In dieser Zeit haben Sie keinen Ausgang und keine Kontakte nach außen. Dies soll Ihnen die Möglichkeit geben, sich besser auf den stationären Behandlungsverlauf einzulassen. Rückblickend hat sich diese Vorgehensweise langjährig bewährt und wird von Patienten selbst in der Rückschau positiv bewertet.

## DAUER DER BEHANDLUNG

Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel 3 bis 8 Wochen.

Unser Behandlungsprogramm basiert auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und wird in regelmäßigen Abständen auf seine Effektivität hin überprüft.

# BEHANDLUNGSPROGRAMM

Die einzelnen Therapiemaßnahmen der qualifizierten Entzugsbehandlung finden überwiegend in Gruppen statt. Neben einer medikamentösen Unterstützung im Rahmen des körperlichen Entzugs erfolgen Diagnostik und Behandlung körperlicher und seelischer Begleiterkrankungen. Sie erhalten ebenfalls psychotherapeutische Einzelgespräche sowie sozialtherapeutische Unterstützung.

Zu den Gruppentherapien gehören:

- ▶ Psychoedukationsgruppe Sucht und Suchtentwicklung
- ▶ Körperorientierte Wahrnehmung in der Bewegungstherapie
- ▶ individualisierte Ergotherapie und Hirnleistungstraining
- ▶ Entspannungsverfahren

Unsere Behandlung ist für Sie geeignet, wenn Sie:

- ▶ motiviert sind, an Ihrer Abhängigkeitsproblematik zu arbeiten
- ▶ verstehen wollen, warum Sie Suchtmittel eingesetzt haben, und alternative Verhaltensstrategien in rückfallgefährdeten Situationen finden wollen
- ▶ erlernen möchten, konstruktiv mit Konflikten umzugehen und Zufriedenheit in sozialen Situationen schaffen wollen.

Im Rahmen der Behandlung erhalten Sie von uns professionelle Unterstützung, wenn Sie dauerhaft abstinent leben wollen und Ihre seelische Gesundheit wieder herstellen möchten. Wir sprechen mit Ihnen über Ihr Krankheitsverständnis und beziehen dabei Ihre persönlichen Lebensumstände mit ein. Mit unserem Team erlernen Sie, wieder gut für sich zu sorgen und dabei weitere therapeutische Konzepte, wie Rehabilitationseinrichtungen, Tageskliniken und ambulante Einrichtungen für sich zu nutzen.

# CHECKLISTE

## IST ALKOHOL EIN PROBLEM?

1. Denken Sie häufig an Alkohol?
2. Trinken Sie heimlich?
3. Trinken Sie die ersten Gläser hastig?
4. Leiden Sie an Gedächtnislücken nach starkem Trinken?
5. Vermeiden Sie in Gesprächen Anspielungen auf Alkohol?
6. Haben Sie nach den ersten Gläsern ein unwiderstehliches Verlangen, weiterzutrinken?
7. Gebrauchen Sie Ausreden für Ihr Trinken?
8. Neigen Sie zu innerer Zerknirschung und dauerndem Schuldgefühl wegen des Trinkens?
9. Versuchen Sie periodenweise völlig abstinent zu leben?
10. Haben Sie ein Trinksystem versucht (z. B. nicht vor bestimmten Zeiten zu trinken)?
11. Haben Sie häufiger den Arbeitsplatz gewechselt?
12. Richten Sie Ihre Arbeit und Ihren Lebensstil auf den Alkohol ein?
13. Haben Sie einen Interessensverlust an anderen Dingen als an Alkohol bemerkt?
14. Zeigen Sie auffallendes Selbstmitleid? Haben sich Änderungen im Familienleben ergeben?
15. Neigen Sie dazu, sich einen Vorrat an Alkohol zu sichern?
16. Vernachlässigen Sie Ihre Ernährung?
17. Wurden Sie wegen Alkoholmissbrauchs in ein Krankenhaus aufgenommen?
18. Trinken Sie regelmäßig am Morgen?
19. Haben Sie mitunter tagelang hintereinander getrunken?
20. Beobachten Sie morgendliches Zittern?

Wenn Sie fünf der oben genannten Fragen mit „JA“ beantwortet haben, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass Alkohol für Sie zu einem Problem geworden ist. Sie sollten sich um professionelle Hilfe, gern in unserem Hause, bemühen.